

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 142. Dienstag den 21. Juni 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 18. Mai 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herrn Vorsteher Nathan, Rohr, Bollmann und Bücher.

692-696. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

700. Auf Vortrag des Herrn Bürgermeisters, die Aufstellung des Ventillbrunnens an dem unteren Dogheimerwege betr., wird beschlossen, den fraglichen Brunnen dem Versorgungshause, der früher beschlossenen Stelle gegenüber aufstellen zu lassen.

702. Auf Schreiben des Hrn. Rectors Polack von hier vom 16. I. M., einige Anschaffungen und Reparaturarbeiten für die höhere Bürgerschule betr., wird beschlossen: die beantragten Anschaffungen und Reparaturarbeiten, vom Bauaufseher Martin zu 24 fl. 24 fr. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

703/4. Auf Bericht des Bauaufsehers vom 18. I. M., die Anschaffung von weiter erforderlichen Schulapparaten für die Mittelschule auf dem Berge betr., wird beschlossen: die für diese Anschaffungen angeforderten 7 fl. 30 fr. zu verwilligen.

706. Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über die bei dem Lieferlegen der Kesselborn- und Fassung von Streichquellen vorgekommenen Arbeiten wird das über die früher genehmigte Etatsumme entstandene plus von 3424 fl. 57 1/2 fr. nachträglich genehmigt.

709. Das Gesuch des Wirths Christian Scherer von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Weinhandels, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

710. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 11. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Bäckermeister hiesiger Stadt, Adam Dietrich und Genossen, um Aufrechthaltung des Gewerbegesetzes bezüglich der Bäckerei, welche die hiesigen Müller und bezüglich des Brodhandels, welchen die hiesigen Kleinändler betreiben, soll Abweisung beantragt werden, da das Gesuch unbegründet erscheint.

711. Das Gesuch des Schmiedemeisters Ludwig Heinrich Brenner von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

712. Desgleichen das Gesuch des Tuchmachers Heinrich Karl Anton Gigerich von hier, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Beehelichung mit Katharina Johanneette Caroline Doppel von Sonnenberg.



713. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 13. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Bäckermeisters Johann Philipp Fischer von Hestrich, Amts Idstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Fortbetriebs der H. Heuß'schen Bäckerei, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres und bei Wohlverhalten nichts einzuwenden sei.

714. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 13. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Dr. Peter Premers von Bonn, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Haushälterin, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

715. Das Gesuch des Peter Vogel von Holzhausen a. d. Heide, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

716. Das Gesuch der Marie Karoline Buch von Heddesdorf bei Neuwied in Rheinpreußen, bermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzoglicher Polizei-Direction unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres nichts einzuwenden sei.

Die Gesuche, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, von Seiten:

717. der Katharine Margarethe Seefah von Westerbürg, Amts Rennerod, und

718. der Christine Margarethe Werner von Erdbach, Amts Herborn, werden bei Wohlverhalten für Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 15. Juni 1859. Der Bürgermeister.  
Fischer.

Wegen des am künftigen Donnerstag den 23. Juni einfallenden Frohnleichnamsfestes findet der nächste Fruchtmarkt den Tag zuvor, also Mittwoch den 22. Juni statt.

Wiesbaden, den 18. Juni 1859. Herzogl. Polizeidirection.  
v. Kößler.

**Gefunden**  
ein Taschentuch, ein Paar Glacehandschuhe, einige Schlüssel, ein Gesangsbuch, ein Messer.

Wiesbaden, den 20. Juni 1859. Herzogl. Polizei-Direction.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 22. I. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wird die Heuerndte in der Sonnenberger Promenade und unmittelbar darauf diejenige der Altkian'schen und Sommer'schen Wiese im Rosenthal, Gemarkung Sonnenberg, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Der Anfang wird an der Dietenmühle gemacht.

Wiesbaden, den 20. Juni 1859. Herzogliche Receptur.  
Schenl.

**Bekanntmachung.**

Herr Jonas Kraft von hier läßt Mittwoch den 22. d. M. Mittags 2 Uhr



das Heugras von circa 9 Morgen Wiesen in den Distrikten Kimpelwiese, Dambach und Aufamm versteigern.

Der Anfang wird in der Kimpelwiese gemacht und ist der Sammelplatz am Faulweidenborn.

Wiesbaden, den 16. Juni 1859.  
4659

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Goulin.

### Hammelweide-Verpachtung.

Mittwoch den 22. Juni l. J. Mittags 3 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Schierstein die Weide für 300 Stück Hammel in der Gemarkung Schierstein in den Sommer- und Herbstmonaten d. J. öffentlich verpachtet.

Schierstein, den 14. Juni 1859.  
361

Der Bürgermeister.  
Dreßler.

### Notizen.

Heute Dienstag den 21. Juni, Vormittags 11 Uhr:  
Arbeitsvergebung im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. No. 141.)

### Bekanntmachung.

Die Erhebung des diesjährigen ersten Steuersimpels für die hiesige israelitische Cultusgemeinde ist auf den 20. d. M. festgesetzt worden, was mit dem Bemerken zur Kenntniß der Beitragspflichtigen gebracht wird, daß die Ablieferung der Steuerbeträge im Laufe dieses Monats zu erfolgen hat.

Gleichzeitig wird an die Entrichtung der noch zurückstehenden Pachtgelber von den Ständen in der Synagoge und der Religionschulgelber für das erste Halbjahr 1858 erinnert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1859.  
4704

Der Rechner der israel. Cultuscasse.

### Sprizze No. 5.

Die Mannschaft obiger Sprizze wird hiermit zu einer Übung auf Mittwoch den 22. Juni Abends 6 Uhr in den Schützenhof eingeladen.

4749

Die Spritzenmeister.



### Interessante Insekten.

Frische Schmetterlinge und andere Naturalien empfiehlt in großer Auswahl billigt und bittet um baldige Bestellungen

J. Biedermann  
4585 im Erbprinzen von Nassau.

Aufenthalt noch 2 Tage.

Unser Lager von

### Schwarzwälder Uhren und Penduls

ist durch eine neue Sendung auf das reichhaltigste assortirt.

269 C. Leyendecker & Comp., große Burgstraße No. 6.

Ich erkläre hiermit, daß mein Sohn Karl mit mir in keinerlei Verbindung steht, und ich für keine von demselben übernommene Arbeit Rechnung frage.

Wiesbaden, den 20. Juni 1859.  
4771

Johann Merten  
aus Erbenheim, Stuhlmacher.



Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich mich dahier als Schmiedemeister etablirt habe, und alle in dieses Fach einschlagende Neuarbeiten, sowie Reparaturen und Fußbeschlag auf das schnellste und solideste ausführen werde.

Wiesbaden, den 20. Juni 1859. **Ludwig Heinrich Brenner**,  
4772 Schmiedemeister, Friedrichstraße No. 26.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebteste Anzeige, daß ich von morgen Mittwoch den 22. Juni meine Wirthschaft in Wein, Bier und Apfelwein in meinem Hause, Eck der Neu- und Ellenbogengasse, eröffnen werde. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bitte um geneigten Zuspruch.

4541

**Jacob Freinsheim.**

## Sämmtliche Thee-Sorten

der Handlung Chinesischer und Siamischer Waaren von  
**J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

**August Roth,**

4773

untere Webergasse No. 49

## Weisse & schwarze Quasten

sind wieder eingetroffen bei **Ph. Pet. Schupp.**

**Tapeten-Borduren** verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen.

2479

**A. Wirzfeld**, Tapezler, Friedrichstraße 27.

## Neue Häringe à 8 fr.

4757

bei **F. L. Schmitt**, Dammstraße No. 17.

Langgasse Nr. 33 ist ein vollständiger **Universal-Handatlas** der neueren Erdbeschreibung über alle Theile der Erde in 114 Blättern bestehend, herausgegeben von Dr. K. S. v. H. & Handke, bedeutend unter dem Einkaufspreise zu verkaufen.

4775

Das Anfertigen von neuen **Herrnkleidern**, sowie das Umändern, Ausbessern und Ausputzen wird schnell und billig besorgt.

**Daniel Nusch,**

4776

kleine Webergasse 7, Zimmer 16, 2 Stiegen hoch.

Meinen lieben Freunden und Bekannten resp. pratique bei meiner Abreise von hier ein herzliches Adieu. Ungern scheide ich von hier, allein mein dunkles Geschick ruft mich von dannen; möge der Himmel es geben, unter günstigen Verhältnissen meinem Berufe hier später obliegen zu können.

**Pierre Merdian,**

4777

Chirurgiegehilfe bei H. Hipp.



## Erbprinz von Nassau.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr, stets **Speisen à la carte**, guter **Abendtsch**, neues **Billard**, **Kaffe**, **Bier**, vorzügliche **Weine**, besonders rein gehaltener **Rüdesheimer 1857r** und **1858r**.  
4779 **Ph. Störkel**, Kirchplatz No. 5.

## Das Lager Bielefelder Leinen,

welches mir übergeben wurde zum schnellen Verkauf wegen Kriegsunruhen, ist der größte Theil der Waaren schon verkauft und soll der letzte Bestand 50 % unter dem wirklichen Werth verkauft werden, wovon sich ein geehries Publikum gefälligst überzeugen kann, daß es keine leere Schreierei ist, gebe ich demjenigen Käufer, der eine Partie Waare für 60 fl. kauft, eine graue Kaffeeserviette und 1/2 Duzend Taschentücher als besondere Zugabe.

Für die Echtheit der Leinen wird garantirt, indem Derjenige eine Prämie von **300 Thaler** bekommt, der das Gegentheil zu beweisen im Stande ist.

Da mir dieses Geschäft bis Dienstag Abend übertragen ist, so mache ich hiermit die letzte unwiderrufliche ergebene Anzeige.

Der Verkauf befindet sich Launusstraße No. 22 im Hause des Hrn. Hof-Strumpfwiebers Feitz, 1 Stiege hoch.

4780 **G. Deucker**, Commissionär.

**Jacob Wolf**, von Eisenbach, welcher seine Familie mit dem geringen Verdienste des Wasserfahrens bisher ernährte, wurde am Freitag Morgen auf der Platter Chaussee mit Wunden und Blut bedeckt gefunden. Der Räuber, der ihn seiner Baarschaft beraubt und so sehr mißhandelt hat, ist bereits in den Händen der Gerechtigkeit. Damit ist jedoch dem armen Beraubten nicht geholfen.

Derselbe, ein Wittwer, ganz arm und ohne alles Vermögen, hat zwei unmündige Kinder hilflos zu Hause zurückgelassen und selbst wenn durch die sorgfältigste Behandlung im hiesigen Hospitale, die Rettung vom Tode gelingen sollte, so wird sie doch eine geraume Zeit erfordern.

Es ergeht unter diesen Umständen die Bitte an alle Menschenfreunde, welche die drückende Noth dieser Familie fühlen, dieselbe durch einen Beitrag lindern zu helfen. Die Expedition dieses Blattes ist erbötig, jede Gabe in Empfang zu nehmen.  
4781

## Verloren.

Ein armer Schuhmacherlehrling verlor am letzten Freitag von dem Michaelsberg durch die Langgasse ein braunes **Kinderstiefelchen**. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. abzugeben.  
4782

Der Finder eines am 18. d. auf der Dietenmühle verlorenen **Cigarren-etuis** wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. abzugeben.  
4783

Zwei Wascherinnen können auf die Dauer der Saison anhaltende Beschäftigung finden. Näheres im Gasthof zur Rose.  
4784



## Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche so herzlichen Antheil an dem langen Leiden unserer unvergesslichen, nun in Gott ruhenden lieben Frau, Mutter und Schwiegermutter nahmen, sowie Allen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tiefsten, innigst gefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Gottfried Ebert.**

**Adelheid Sack, geb. Ebert.**

**Henriette Ebert.**

**Georg Sack, Schwiegersohn.**

4785

## Stellen - Gesuche.

Römerberg 36 wird ein geringes Dienstmädchen sogleich gesucht. 4786

Ein Mädchen wird gesucht Schulgasse No. 5. 4787

Ein tüchtiges Spülmädchen mit guten Zeugnissen wird gegen hohen Lohn auß. ganze Jahr gesucht. Näheres in der Exped. 4788

Ein Mädchen, das sehr gut weiß nähen kann, findet dauernde Beschäftigung. Wo, sagt die Exped. 4683

Es wird auf Johanni ein Mädchen gesucht, das Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht. Das Nähere in der Exped. 4789

Ein bejahrtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird eine Stunde von Wiesbaden gesucht. Näheres in der Exped. 4790

Ein zuverlässiges Stubenmädchen, das fein nähen, waschen und bügeln und nebenbei noch einige Hausarbeiten besorgen kann, wird sogleich in ein Herrschaftshaus gesucht; ohne gute Zeugnisse ist unnütz sich zu melden. Näheres in der Exped. 4747

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, auch alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht bei Kinder oder bei einer Herrschaft eine Stelle. Näheres in der Exped. 4690

Ein anständiges junges Mädchen, im Kleidermachen, Weißzeugnähen, Bügeln, Frisiren, Serviren und allen erforderlichen weiblichen Kenntnissen wohl erfahren und mit guten Empfehlungen versehen, sucht eine passende Stelle als Kammermädchen oder Bonne durch das Commissionsbureau von Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 4791

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gut versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht bis 1. Juli oder auch etwas später eine Stelle. Näheres in der Exped. 4792

Eine Person aus guter Familie, welche Kleidermachen, Putz und Frisiren versteht, gut englisch spricht, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer in einem Herrschaftshaus. Näheres in der Exped. 4793

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4699

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kranz No. 3. 4610

Ein reinliches Mädchen kann gleich eine Schlafstelle erhalten. Wo, sagt die Exped. 4794



Ein **Ramisch** wird billig zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 4795

Ellenbogengasse No. 2 ist **Kornstroh** zu verkaufen. 4796

Louisenstraße No. 26 ist billig **Kornstroh** zu haben. 4797

Al. Schwalbacherstraße 4 ist **Ziegenmilch** und **Dung** zu verkaufen. 4798

Heidenberg im Hirsch ist **Heu**, **Stroh** und **Haser** zu verkaufen. 4627

Mehrgasse No. 23 ist ein gutes **Klavier** zu vermieten. 4623

Es sind zu verkaufen ein großer Spiegel, eine große Kommode, zwei **Ranape**, ein **Consolischränkchen**, mehrere kleine Tische, **Bettstellen** und **Matrassen**. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4799

Nerostraße No. 14 ist ein gußeiserner **Waschkessel** mit Sandsteineinfassung zu verkaufen. 4800

Schwalbacherhof ist ein guter **Hofhund** zu verkaufen. 4801

## Lieber Wilhelm.

Ich gratulire Dir recht herzlich zu Deinem heutigen Geburtstag. B. — B. 4802

**8—10000 fl.** werden gegen gerichtliche Sicherheit in hiesiger Stadt zu Leihen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4803

## Der Pfefferkuchenhändler.

Aus dem Französischen.

Wer vor einigen Jahren die Stadt Rheims besuchte, hat gewiß von dem Vater **Bernard** reden hören, von diesem braven Pfefferkuchenfabrikanten, der seine Kunst so liebte, daß er stets in die Farbe seiner Producte gekleidet war. Was aber die Bude des Vaters **Bernard** so sehr in Aufnahme brachte, war weniger die Vortreflichkeit seiner Waare, als die Hoffnung, seine Tochter, die schöne **Euphrasie**, zu erblicken. In der That war fast nie ein anziehenderes Gesicht mit so viel Rindlichkeit und Bescheidenheit geschmückt, fast nie eine edlere Gestalt mit so viel Anmuth vereinigt. **Euphrasie** war zu gleicher Zeit schön und hübsch, denn sie besaß neben ihren edeln, regelmäßigen Zügen, jene Beweglichkeit des Ausdrucks, den man Physiognomie nennt, und die sogar der Häßlichkeit Reize verleiht.

**Euphrasie** sticht, sie zeichnete sich besonders in der Zusammenstellung der Krage, der Häubchen und der, für die Toilette unserer Damen so unentbehrlichen Kleinigkeiten aus. In einem niedlich möblirten, hinter **Bernard's** Verkaufslocale liegenden Zimmer, leitete **Euphrasie** mit Geschmac und Talent die Arbeiten mehrerer Lehrlinge, die sie mit mütterlicher Sorgfalt behandelte und erzog.

Die Umstände des Vaters **Bernard** befanden sich in einem Glucksstande, der ihn entzückte. Wenn der Laden geschlossen war, und er die Einnahme des Tages durchgezählt hatte, umarmte er seine Tochter: „Das“ — sagte er eines Tages — „wird Deine Ausstattung vergrößern; denn, siehst Du, ich bin nur so zufrieden, so stolz über mein wachsendes Vermögen, weil ich an Dich dabei denke. Du weißt nicht, wie oft ich Nachts geweint habe, wenn ich daran dachte, daß Du nach meinem Tode allein und ohne Vermögen da stehen würdest, und daß Deine Unschuld allen Gefahren ausgesetzt sein würde. Ach! dieser Gedanke machte mich schauern!“

— „Mein guter Vater!“ sagte **Euphrasie**, sich in seine Arme stürzend.

— „Jetzt bin ich jedoch ruhig, Dank sei es dem Gesammelten, und dem, was ich noch alle Tage sammle, Dank sei es auch Deinen Talenten, daß ich Nichts mehr fürchte. Du wirst leicht einen guten Mann finden, ich lehre ihn mein Geschäft, ich werde ihn immer unterstützen, um mich nicht von Dir zu trennen; dann, wenn



ich Dich glücklich sehen werde, dann kann ich sterben und Deine arme Mutter wieder begrüßen, die Dich so sehr geliebt hat."

— "Ach! mein Vater, warum sprichst Du vom Sterben, und warum rufst Du mir eine so traurige Erinnerung zurück?"

— "Du hast Recht; ja, wir sind glücklich, danken wir Gott dafür mein liebes Kind!"

Und der Greis und das junge Mädchen knieten nieder und beteten zu Gott, daß er ihnen seinen Segen nicht entziehen möchte.

Am folgenden Tage hielt Morgens eine glänzende Equipage vor dem Thore des Vaters Bernard, es stieg eine reich gekleidete Dame, ein junges geschmackvoll gekleidetes Mädchen, und ein junger Mann aus, welchen sein Accent und seine Orden sogleich als Fremden erkennen ließen. Bernard, durch einen solchen Besuch geschmeichelt, grüßte unaufhörlich.

— "Mein Herr," — sagte die Dame — "wohnt hier nicht eine junge Stickerin, die so gut arbeitet?"

— "Es ist meine Tochter," — sagte Bernard, sich noch tiefer verbeugend — "wenn die gnädige Frau in das letzte Zimmer gehen will, so kann sie sich selbst davon überzeugen." Und indem er diese Worte sagte, öffnete er die Thür des Zimmers, wo Euphraste, von ihren Gehilfinnen umgeben, arbeitete.

Die drei Personen, welche zum ersten Male den Thoren Bernard's besuchten, waren die Baronin Duverger, Eigenthümerin eines in der Nähe liegenden Schlosses, Amelie, ihre Tochter, und der Graf Lindorf, der Sohn eines Russischen Generals. Euphraste erhob sich und grüßte mit so vollkommener Anmuth, daß die Baronin überrascht war.

— "Das schöne Mädchen!" rief sie aus.

"Sie ist entzückend," sagte der Graf.

Die junge Amelie blieb entzückt vor dieser reizenden Erscheinung stehen. Euphraste erröthete zuerst, dann ihre Verwirrung überwindend, näherte sie sich der Baronin mit achtungsvoller Unbefangenheit.

— "Was wünscht die gnädige Frau?" — sagte sie — "womit kann ich ihr dienen?"

— "Mein schönes Kind," — erwiderte die Baronin — "entschuldigen Sie eine Bewegung der Verwunderung, deren wir nicht Herr waren; doch müssen Sie ja an Huldigungen gewöhnt sein."

— "Ach, gnädige Frau"

— "Meine Complimente machen Sie verlegen, ich will daher nur über den Gegenstand sprechen, der mich herführt. Ich verheirathete meine Tochter mit diesem Herrn, ich wollte nach Paris gehen um die Anfertigung der Aussteuer zu besorgen, eine nicht unbedeutende Krankheit verhinderte mich daran; deshalb übernahm der Bräutigam dieses Geschäft, welches er sehr gut ausrichtete; die Aussteuer ist schön, fast zu schön, aber Sie begreifen, daß es so manche nothwendige Kleinigkeiten gibt, die ein Herr nicht einmal kennt, auch habe ich bemerkt, daß dieselben fehlen; da hat mir eine Freundin, die sich sehr geschmackvoll kleidet, von Ihrem Talente erzählt, und seit ich Sie gesehen habe, wünsche ich mehr als je, das Nöthige bei Ihnen zu finden." (Fortf. f.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: Martha, oder Der Markt zu Richmond, Oper in 4 Abtheilungen von W. Friedrich, Musik von F. v. Flotow.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 142)

21. Juni 1859.



Mein neu erbautes **Haus** in der Capellenstraße, aus 10 Zimmern, 5 Mansardstuben, Küche, Waschküche, Speisekammer und Keller u. bestehend, nebst Garten, ist zu verkaufen oder im Ganzen, sowie auch getheilt zu vermieten und kann bis zum 1. Juli bezogen werden. **C. Baum.** 4150

Von einer kleinen und ruhigen Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, nebst Zugehör auf den 1. October zu mieten gesucht. Das Nähere Ellenbogengasse No. 4. 4421

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 12 ist ein schön möblirtes Zimmer stündlich und monatlich zu vermieten. 4759

Burgstraße No. 13 ist eine möblirte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 3363

Burgstraße No. 13 bei Clemens Schnabel ist ein Salon und ein auch zwei Zimmer möblirt zu vermieten. 3472

Dogheimer Chaussee, Eisengießerei von H. Fr. Knauer, ist ein möblirtes freundliches Zimmer zu vermieten. 4380

Friedrichsplatz No. 2 Parterre ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 3592

Friedrichstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Cabinet und Küche zu vermieten. 4478

Friedrichstraße No. 21 ist auf den 1. October eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, nebst Küche und was sonst dazu erforderlich ist. Näheres bei C. Seibert am Louisenplatz. 4648

Friedrichstraße No. 26 ist im unteren Stock des Vorderhauses ein Logis, bestehend aus Zimmer, Cabinet nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhause rechts. 4760

Friedrichstraße No. 33 Parterre ist an eine stille Familie ein Logis von 4 Piecen mit entsprechenden sonstigen Räumen, sowie ferner daselbst mit Aussicht nach dem Garten ein möblirtes Zimmer sammt Cabinet zu vermieten und sogleich oder am 1. Juli zu beziehen. 4171

Geisbergweg No. 10 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 4761

Goldgasse No. 16 ist ein angenehmes Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 4251



- Häfnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Kabinet zu vermieten. 3244
- Kirchgasse No. 4 ist der 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kabinet und Keller zu vermieten. 4235
- Kirchgasse No. 18 im zweiten Stock sind zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 4383
- Kirchgasse No. 21 ist der dritte Stock, bestehend in 6 Piecen, Küche und sonstigem Zugehör auf den 1. Oktober c. zu vermieten. 3247
- Langgasse No. 6 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten und kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden. 4553
- Louisenplatz No. 6 Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 3019
- Louisenstraße No. 10 ist eine Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf den 1. Juli zu vermieten. Das Nähere im dritten Stock daselbst. 4174
- Louisenstraße No. 21 sind zwei freundliche Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Möbel zu vermieten. 4481
- Louisenstraße No. 27 sind 2 kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 4650
- Messergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 4651
- Nerostraße No. 48 ist ein möblirtes Mansardstübchen zu vermieten. 4386
- Neugasse No. 10 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 4762
- Oberwebergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 3022
- Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
- Saalgasse No. 14 ist ein möblirtes Mansardzimmer zu vermieten. 4763
- Schulgasse No. 4 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten, am liebsten an einen Herrn. 4653
- Schwalbacher Chaussee No. 13 ist eine freundliche unmöblirte Herrschaftswohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten.** 3602
- Schwalbacherstraße No. 8 bei Pflasterer Schütz ist im vorderen Hause der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzpl. all und Mitgebrauch der Waschküche auf den 1. Oktober zu vermieten. 4764
- Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Kabinet möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im mittleren Stock. 4483
- Taunusstraße No. 5 sind mehrere gut möblirte Zimmer nebst Küche zu vermieten. 4765
- Untere Friedrichstraße No. 38 ist im neu erbauten Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Holzpl., an eine stille Familie zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden. 3809
- Untere Webergasse No. 10 ist eine Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 4555
- Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten und kann den 1. Juli bezogen werden. 4654
- Wegen Wohnungsveränderung des Rechtspraktikanten A. Kamberger ist die von demselben bisher inne gehabte Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche, Keller und zwei Mansarden in der hiesigen Kirchgasse bei Frau Sattler Höser Wittwe Parterre auf den 1. Juli c. anderweit zu vermieten. 4317



**Verlängerte Marktstraße vis-à-vis dem Mi-**  
**nisterium ist ein gut möblirtes Zimmer mit schöner**  
**Aussicht sogleich zu beziehen. Näheres in der**  
**Exped. d. Bl.** 4766

**Verlängerte Marktstraße No. 27 sind mehrere schön möblirte Zimmer**  
**zu vermieten. Auf Verlangen kann eine Küche und Kammer dazu**  
**gegeben werden.** 4767

**Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sind sogleich**  
**zu vermieten bei**

**Bernh. Jonas, Langgasse 35.** 4768

**In einem Landhaus ist eine schön möblirte Wohnung von 4 Zimmern mit**  
**Küche und Zubehör zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Kapellen-**  
**straße No. 12 Parterre.** 4486

**In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite**  
**Stock auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. A. Seib.** 4186

**Der westliche Pavillon meines an der Sonnenberger**  
**Chaussée gelegenen Hauses No. 8 ist auf den**  
**1. Juli c. im Ganzen oder getheilt anderweit zu**  
**vermieten. Gärtner F. Fischer.** 4024

**Eine Wohnung von 1 Salon und 5—7 Zimmern ist bis zum 1. Juli zu**  
**vermieten. Das Nähere bei Herrn Commissionär Deucker, Geis-**  
**bergweg.** 2786

**Eine in einer angenehmen Straße gelegene Wohnung (Bel-Etage), bestehend**  
**in fünf Zimmern, einem Salon, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten.**  
**Näheres in der Exped.** 4392

**Bei Hofuhrmacher P. J. Mollier Wittwe ist ein Laden nebst Ladenstube**  
**sogleich zu vermieten; auf Verlangen kann auch der dritte Stock bis zum**  
**1. Oktober dazu abgegeben werden.** 4393

**In einem schön gelegenen Landhause sind elegant**  
**möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der**  
**Expedition d. Bl.** 2909

**Eine elegant möblirte Herrschaftswohnung in gesuchtester Lage, bestehend in**  
**einem Salon, 5—6 Zimmern, vollständig eingerichteter Küche und allen**  
**gewünschten Bequemlichkeiten ist für diese Saison billig zu vermieten durch**  
**das Commissionsbureau von Gust. Deucker, Geisbergweg 21.** 4185

**In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite**  
**Stock nebst Mansarden sogleich zu vermieten. Näheres Saalgasse No. 3.**  
**P. Schweizer.** 3610

**Möblirte Zimmer sind bei G. Künstler im Nerothal zu vermieten.** 4247

## **Zu vermieten**

**ein Laden mit Logis, ferner die Bel-Etage, bestehend**  
**aus fünf Zimmern, einer Küche, zwei Dach-**  
**kammern u. auf den 1. Oktober d. J. bei**

**Alexander Schmidt, Bäckermeister,**  
**Langgasse No. 22.** 3926



In einem Landhause am Kurfaalweg ist die Bel-  
Etage, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, 2 Man-  
sarden, Küche, Keller und sonstigem Zubehör,  
vollständig möblirt, zu vermietthen. Das Nähere  
auf dem Comptoir von

**C. Leyendecker & Comp.** 269

In einem neuen Hause in angenehmster Lage ist eine Wohnung mit sechs  
Zimmern, Küche, zwei Mansarden u. zu vermietthen und zum 1. Sep-  
tember oder 1. Oktober l. J. zu beziehen. Auch können daselbst für die  
Dauer der Kurzeit drei schön möblirte Zimmer zusammen oder getheilt  
billig abgegeben werden durch das Commissionsbureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4316

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermietthen. Das  
Nähere bei Gust. Deucker, Geisbergweg. 3494

Bei Rufus Walther, Viebricher Chaussee, ist ein möblirtes Zimmer Par-  
terre zu vermietthen. 2316

Ein schönes möblirtes Zimmer vorn heraus, mit Frühstück und Mittagstisch,  
ist billig abzugeben Burgstraße No. 3 im dritten Stock. 4655

Eine Parterrewohnung nach einer frequenten Straße zu, bestehend in zwei  
Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist zu ver-  
mietthen. Näheres in der Exped. 4081

In meinem in der schönsten Lage der Stadt, neben dem Kalb'schen Hause  
und der Eisenbahn gelegenen neu erbauten Landhause ist der erste und  
zweite Stock gleich auch später zu vermietthen. G. Fischer. 3607

Drei möblirte Zimmer sind zu vermietthen. Näheres bei Herrn Hofdreher  
Wolf, Marktstraße No. 42. 4391

In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel-Etage  
eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an  
Kurfremde zu vermietthen und bis zum 6. Juni l. J. zu beziehen. Wo,  
sagt die Exped. 4083

In dem mit Wiesen und Gärten umgebenen Land-  
hause des Herrn Architekten Baum in der Ka-  
pellenstraße habe ich zwei bis drei möblirte Zimmer  
mit freier Aussicht nach der Griechischen Kapelle  
und der Stadt zusammen oder einzeln billig zu  
vermietthen. A. Flick. 4530

In meinem neu erbauten Hause der Röderstraße gegenüber ist der zweite  
Stock, bestehend in 7 Zimmern und Küche, mit allem sonst Erforderlichen  
ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung gleich oder später zu  
vermietthen. J. B. Hebingen. 4485

## Zu Eltville

im Rheingau, der Landungsbrücke der Dampfschiffe gegenüber, sind bei  
Wittwe Senz Zimmer mit der Aussicht auf den Rhein mit oder ohne  
Möbel zu vermietthen. 3996

Burgstraße 12 ist ein gewölbter guter Keller gleich zu vermietthen. 2588

Neugasse No. 17 ist eine Scheuer theilweise zu vermietthen. 4769

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.